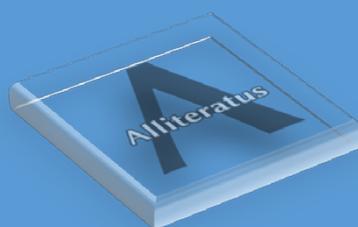


# Fußball 2016



Alliteratus



## Geschichten

**Birgit Hasselbusch & Stefan Grothoff: Die Sneakers und das Torgeheimnis. III. von Zapf. Plant! (Thienemann-Esslinger) 2016 ◦ 157 S. ◦ 9,99 ◦ ab 10 ◦ 978-3-522-50498-0**

Ganz sicher hat hier eine neue Reihe begonnen, die die 10- bis 12-Jährigen ansprechen wird, und zwar Mädchen wie Jungen gleichermaßen. Das liegt an dem gut gewählten Team: Lena und Luis, die im Buch durch ihre Souveränität allerdings älter als elf Jahre wirken. Aber es soll die Leser ja auch motivieren und bewegen.

„Aktuell dringend gesucht: Nachwuchsreporter, die Lust haben zu recherchieren, Interviews zu führen und Beiträge zu erstellen“ – so verkündet es die Schuldirektorin Britta Knurrhahn bei der Eröffnung eines hochmodernen Produktionsstudios in der Schule, in dem die Kinder selber Fernsehen und Radio machen können. Ein Fall für die besten Freunde Lena und Luis, und bald mischen sie als eben diese Nachwuchsreporter mit. Ein Interview mit dem Liga-Torschützenkönig, gerade zur Europameisterschaft berufen, haben sie sich in den Kopf gesetzt und mit List und Tücke und noch mehr Beharrlichkeit erreichen sie das auch. Nur dass das Interview dann leider gar nicht stattfindet, da der Fußballspieler angeblich verletzt ist.

Aber als die Kinder wenig später in der Schule das fleißig gedrehte Filmmaterial sichten, ist ihnen schnell klar: Da steckt etwas ganz anderes dahinter! Und welche Rolle spielt der Mann mit dem Goldkettchen?

Auch wenn sich alles um das Thema Fußball dreht, haben die beiden Autoren doch eine ganze Reihe anderer wichtiger Themen eingewoben und erzählen eine Geschichte von Freundschaft und Vertrauen, von Mut und Selbstsicherheit, von Beharrlichkeit und Beständigkeit. Dabei bleibt auf allen Ebenen die Spannung erhalten und der Leser fiebert mit den beiden „Detektiven“ um die richtige Lösung – die ist dann auch gesellschaftlich ganz aktuell.

Eine Reihe, auf die man gespannt sein darf! [avn]



**Peter Großmann & Nia Künzer: Fortuna Girls – Mehr als nur ein Sieg! Illustriert von Daniel Ernle. Baumhaus 2015 ◦ 157 S. ◦ 9,99 ◦ ab 10 ◦ 978-3-8339-0343-4**



Spontan fordern die Fortuna Girls die Unbeatables, die Jungensmannschaft, zu einem Spiel heraus. Sie haben seit ihrem letzten Spiel zwar schon viel gelernt und arbeiten als gutes Team zusammen, aber die Jungen machen es ihnen trotzdem nicht leicht, zumal die meisten von ihnen nichts davon halten, dass Mädchen Fußball spielen und, wie Messi, sogar Profi werden wollen.

Das Spiel endet in einem Unentschieden – für die Fortuna Girls fühlt sich das fast wie ein Sieg an, nur Messi ist nicht ganz zufrieden, denn der beste Spieler der Unbeatables hat gar nicht mitgespielt. Umso zufriedener ist sie jedoch, als am nächsten Morgen ein Brief vom Thüringer Fußball-Verband für sie eintrifft: eine Einladung zum Auswahltraining! Aber kann Messi wirklich ihre Prinzipien über Bord werfen und bei dem Auswahlspiel nicht auf Teamplay setzen, wie sie es sonst immer tut, sondern nur ihr eigenes Talent beweisen? Und sind ihr ein Platz in einem richtigen Verein und die Aussicht auf die Karriere mehr wert als die Fortuna Girls?

**Mehr als nur ein Sieg** ist bereits der dritte Band über die Fortuna Girls und zu Beginn fällt es ein wenig schwer, die vielen unterschiedlichen Namen zuzuordnen. Ich brauchte zum Beispiel einige Zeit, um zu verstehen, dass Messi eigentlich Felicitas heißt und damit das Mädchen ist, das auf dem Klappentext erwähnt wird. Mit sieben Mädchen bei den Fortuna Girls und sieben Jungen bei den Unbeatables wird man mit einer ziemlich großen Anzahl von Figuren konfrontiert. Es gibt allerdings auch hier und da ein paar Informationen zur Handlung der ersten beiden Bände, so dass man insgesamt recht bald versteht, worum es geht.

Um die Geschichte wirklich gut zu finden, muss man vermutlich ein großer Fußballfan sein, denn ein Großteil der Handlung spielt natürlich auf dem Fußballplatz und befasst sich mit dem Spiel. Hier werden bestimmte Manöver und Taktiken beschrieben und verschiedene Arten, den Ball zu schießen, mit Begriffen bezeichnet, die sonst vermutlich niemand kennt. Zwischen den Kapiteln werden mit kleinen comicartigen Zeichnungen Fußballtipps gegeben, z.B. wie man eine Torschussfinte vortäuscht, einen Hakentrick vollführt oder wie der so genannte Sohlentrick funktioniert. Auch diese Informationen sind für die Leser nur dann relevant, wenn man selbst spielt und sie im nächsten Training ausprobieren kann, ansonsten überblättert man sie schnell.

Autorin Nia Künzer hat als junges Mädchen ebenfalls davon geträumt, Profifußballerin zu werden – und hat es geschafft, von 1997 bis 2005 spielte sie in der Nationalmannschaft. Peter Großmann ist Sportlehrer und Sportreporter für die ARD. Dass beide zusammen eine Fußballserie für Mädchen schreiben, ist prinzipiell eine gute Idee, immerhin ist die Nationalmannschaft der Frauen schon oft genug Europa- und Weltmeister geworden und Fußball ist längst kein Sport mehr, den nur Männer ausüben. Die ständige Rivalität mit den Jungen ist auf Dauer jedoch ein wenig ermüdend, man kennt solche Szenen nur Genüge aus all den Romanen, in denen es um Mädchengruppen oder -banden geht, denn es gibt immer auch den männlichen Gegenpart und die ständigen Sticheleien zwischen ihnen.

Insgesamt ist **Mehr als nur ein Sieg** ein Roman, der vor allem die Leserinnen begeistern wird, die selbst Fußball spielen und so bei den Spielpassagen mitfiebern können und genau wissen, wovon dort gesprochen wird. Wer sich eher am Rande für Fußball interessiert, sollte sich lieber eine andere Lektüre suchen, denn wenngleich es in diesem Band auch um Freundschaft geht, steht der Sport im Mittelpunkt. [rvn]

**Martin Ebbertz: Wie die Affen den Fußball erfanden. 33 fast wahre Sportgeschichten. Mit Bildern von Catharina Westphal. Boje 2015 ◦ 143 S. ◦ 12,99 ◦ ab 10 ◦ 978-3-414-82425-7**

In den Geschichtsbüchern steht vielleicht, dass die Affen eines Tages keine Lust mehr hatten, auf allen Vieren zu laufen, sich deshalb aufrichteten und fortan ihre Hände für was anderes benutzen konnten. In Wirklichkeit war aber ein Spiel der Auslöser für dieses Verhalten, denn Affen wird es schnell langweilig. Sie spielten also, dass nur zwei Beine beim Wettlauf den Boden berühren dürfen. Dabei erfanden sie durch Zufall auch den Fußball, den Handball, das Diskuswerfen und Kugelstoßen. Irgendwann wurde ihnen das dann aber doch wieder zu langweilig und sie dachten sich ein neues Spiel aus, bei dem wieder alle Füße und Hände den Boden berühren müssen – deshalb sieht man sie auch heute noch in dieser Haltung laufen und spielen.

Das ist nur eine der insgesamt 33 „fast wahren“ Sportgeschichten, die Martin Ebbertz geschrieben hat. Sie sind unterschiedlich lang, die Längste etwa sechs Seiten, die Kürzeste gerade einmal eine, und fast immer kann man etwas aus ihnen lernen, allerdings ohne dass eine Moral mit erhobenem Zeigefinger überdeutlich ausgeschrieben ist.



Da ist zum Beispiel die Geschichte vom Boxer, der stets auf der Suche nach neuen Gegnern ist, ohne Brille allerdings so wenig sehen kann, dass er eine Ampel herausfordert. Die Ampel reagiert natürlich weder auf seine Drohungen, noch auf Beleidigungen, sondern steht einfach nur da. Die Leute machen sich über den Boxer lustig: „Der Boxer ist stark. Aber schlau ist er nicht.“ Am Ende, als die Ampel partout nicht kämpfen will und sich durch nichts provozieren lässt, sagt der Boxer „Na dann eben nicht“ und geht, statt einfach zuzuschlagen. Die Leute sehen ihm nach und sagen „Der Boxer ist stark. Aber böse ist er nicht.“

Ein anderes Beispiel ist die Geschichte der Fußball-Nationalmannschaft, die gegen eine Mannschaft aus Robotern, die Kickbots, spielen soll. Die Menschen machen sich über die Roboter lustig, weil sie einmal einen mit Fehlfunktion gesehen haben, müssen dann aber eine herbe Niederlage einstecken. Egal wie viel Mühe sie sich auch geben: Die Kickbots sind einfach besser und gewinnen schließlich haushoch. Natürlich sind die Spieler deshalb traurig, doch ihr Trainer tröstet sie, indem er sagt: „Tatsächlich, sie gewinnen jedes Spiel. Aber sie freuen sich nie.“

Und dann gibt es da noch die Geschichte vom Wettkampf der Tiere, der leider nie stattfindet, weil sich die Tiere einfach nicht auf eine Sportart einigen können. Jeder will das tun, was er am besten kann (tauchen, fliegen, rennen, mit den Köpfen zusammenstoßen, usw.) und worin er den anderen automatisch überlegen ist. Es gelingt ihnen nicht, eine Sportart zu finden, in der jeder sein Können unter Beweis stellen könnte – und so muss der Wettkampf leider abgesagt werden.

Aufgelockert wird das Buch durch die unterschiedlichen Zeichnungen von Catharina Westphal, die sich im Stil teilweise so stark voneinander unterscheiden, dass man kaum glauben kann, dass sie aus derselben Feder stammen. Die Bilder passen sich gut in die Texte ein und illustrieren unterschiedliche Szenen und Situationen.

**Wie die Affen den Fußball erfanden** ist eine amüsante und zugleich lehrreiche Sammlung von ganz unterschiedlichen Geschichten über Menschen und Tiere. Sie können von fortgeschrittenen Lesern (die Schrift ist recht klein) selbst gelesen oder auch jüngeren Kindern bereits vorgelesen werden. Über viele Geschichten kann man im Anschluss sprechen, z.B. darüber, warum die Fußballer weniger traurig sind, wenn sie wissen, dass die Kickbots keine Emotionen empfinden können. [rvn]

**Ulli Potofski: Der beste Kicker des Universums.  
Der große Traum vom Titel. Illustriert von Kai  
Pannen. Arena 2016 ◦ 140 S. ◦ 8,99 ◦ ab 9 ◦ 978-3-  
401-60132-8**



Es begann mit dem Buch à [Auf sechs Beinen ins Finale](#), das wir 2014 vorgestellt haben. In diesem Band ist sich die Aufmachung gleich geblieben: Zumindest jede Aufschlagseite ist illustriert, mache mehrfach, und seien es ein paar Fußbälle, ein Vereins-Emblem, ein Tor, ein paar Menschen hier und da. Immer wieder grau hinterlegte, große Infokästchen, die zwar manche Information bieten zu einzelnen Fußballspielern oder (realen) Ereignissen, aber auch nachdrücklich Werbung betreiben – vor allem für den Autor, Ulli Potofski, der sich dann immer in Bezug stellt zum Geschehen: Dies und das hat er auch gesehen, gemacht, erlebt ... Der Text arbeitet mit diversen Schriften, Größen und Schreibarten, setzt kursiv und fett, bietet Wörter mit Umriss und Schatten, immer dann, wenn etwas betont werden soll, was eigentlich gar nicht nötig ist. Das Seitenbild wirkt dadurch unruhig, vielleicht aber auch abwechslungs- und einfallsreich auf die jungen Leser, die es ja ansprechen soll.

Die Geschichte ist abenteuerlich aufgemacht, aber auch für Kinder sehr schnell durchschaubar. Erst trifft Manolo, Sohn einer Sportreporterin und Journalistin im Fernsehstudio Manuel Neuer, dann werden diesem die Glückshandschuhe geklaut (die sich im Folgenden als Zauberschuhe erweisen). Neuer verspricht: Wer sie ihm zurückbringt, darf mit den Bayern trainieren!

Manolo sieht sich in einer Pechsträhne. Nicht nur hat er ca. 15 Spiele ohne Tor hinter sich, nein, auch die in Band 1 angelegte Internetverbindung mit Messi durch eine bestimmte Tastenkombination funktioniert nicht mehr (obwohl sie meines Erachtens groß auf Folgebände angelegt ist). Trotzdem siegt der Verein in entscheidender Situation und die Mannschaft fährt nach Frankreich – und da ist ausgerechnet derjenige Junge, dessen Vater Manolo im Verdacht hat, die Handschuhe im Fernsehstudio entwendet zu haben...

Das alles vollzieht sich mit der Selbstverständlichkeit, wie Kinder sie sich erträumen. Der Kontakt zu den Weltgrößen, verständnisvolle Erwachsene, die auf das hören, was Kinder ihnen sagen, viele detaillierten Fußballszenen – das alles lässt sicherlich das Herz vor allem von Jungs höher schlagen, denn das Mädchen, das vorkommt, hat nur eine Rolle ähnlich wie die amerikanischen Cheerleader.

Das Buch muss man auch als Werbemittel für Manuel Neuers *Kids Foundation* sehen, denn er wirbt beim Leser um Geld und Unterstützung: Benachteiligte Kinder und Jugendliche sollen hier Hilfe erhalten; in Gelsenkirchen-Buer wurde bereits das erste Kinder- und Jugendhaus MANUS eröffnet – eine schöne Idee!

Die Geschichten um den besten Kicker des Universums kommen sicherlich den Fußballträumen vieler Jungs nahe, und für die ausgewiesene Altersgruppe sind sie auch garantiert ein spannendes Leseabenteuer. [avn]

**Antje Damm: Hat Jesus Fußball gespielt? Illustriert von Katja Gehrmann. Moritz 2016 ◦ 61 S. ◦ 9,95 ◦ ab 8 ◦ 978-3-89565-318-6**



Ein schöner Titel, der aufmerksam macht – ebenso wie der Start in die nicht minder schöne Geschichte: „Ich heiße Fred und ich habe ein Wunder erlebt. Gut, nur ein kleines Wunder, aber es ist wirklich so passiert!“ Dabei fängt die Geschichte gar nicht wie ein Wunder an!

Fred und Emil sind allerbeste Freunde und am Nachmittag, nach der Schule, treffen sie sich oft auf der Wiese, die Mitglieder des Fußballvereins, auch die Mädchen und Freds kleine Schwestern, denn sie brauchen wirklich jeden Mann. Leider gibt es einen richtigen Stinkstiefel, den schrecklichen Nachbarn Herrn Kruzinna, der keine Kinder mag, schon gar nicht, wenn sie Fußball spielen. Und dann landet eines Tages der Ball ausgerechnet in Herrn Kruzinnas Garten, und er gibt ihn nicht mehr raus, obwohl es ein schöner, teurer Lederball war. „Der Ball war weg, und die Sonne auch.“ Was tun? Ihn noch mehr ärgern, ihn seine Unfreundlichkeit büßen lassen?

Da fällt Fred die Geschichte mit Zachäus ein, die die Lieblingslehrerin in seinem Lieblingsfach Religion erzählt hatte. Der war durch die Freundlichkeit von Jesus „bekehrt“ worden und mauserte sich zum guten Menschen. Und Fred fragt Emil: „Meinst du, Jesus hätte da auch geklingelt und sich eingeladen und wäre dann nach einem netten Nachmittag mit dem Ball unterm Arm aus dem Haus spaziert?“ Sie versuchen es, schreiben Herrn Kruzinna einen netten Brief – und? Nichts passiert. Gar nichts: „Es so wie Jesus zu machen, hatte nicht funktioniert. Ebru meinte, das Problem wäre vielleicht, dass wir nur Kinder sind. Jesus war erwachsen.“

Und das Wunder? Das passiert später, Monate später. Da ist Herr Kruzinna samt seinem Hund schon eine ganze Zeitlang gestorben. Es klingelt an der Tür, und da steht die Frau von

Kruzinna, mit dem herrlichen Lederball in der Tüte, und bittet nachträglich um Entschuldigung. Einen Hund hat sie auch an der Leine, aus dem Tierheim geholt. Es ist Liebe auf den ersten Blick, und Frau Kruzinna fragt, ob Fred den Adi nicht hin und wieder mal an der Leine ausführen will. „Mein Herz schlug ganz doll und ich wusste, dass gerade ein kleines Wunder passiert war.“

Eine wunderschöne Geschichte aus der Sicht von Kindern, die vom Konflikt zwischen diesen Kindern und dem erwachsenen Nachbarn erzählt, Parallelen setzt zur biblischen Zachäus-Geschichte und nach Lösungen sucht, die nicht auf ein unmittelbares Happy Ending zielen, wie man es in einer Erzählung für Grundschulkindern vielleicht erwarten würde. Dabei spart Antje Damm auch nicht mit Problemen aus dem kindlichen Bereich, die Erwachsenen gar nicht auffallen mögen, deutet sie aber nur an, verleiht ihnen nicht Gewicht, sodass der junge Leser trotzdem gern weiterliest: Die Spannung auf den Fortgang überwiegt.

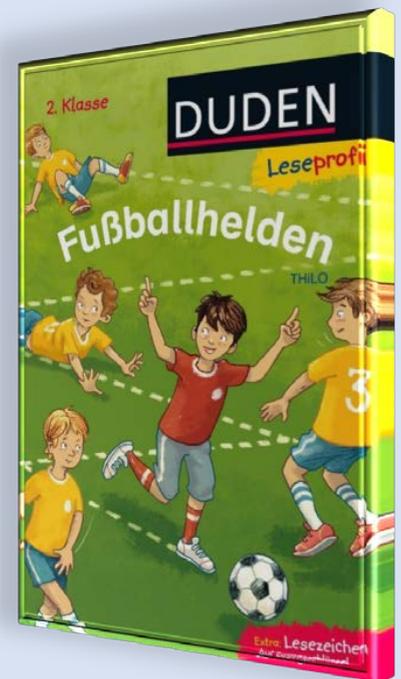
Katja Gehrman hat die Geschichte ausgesprochen gelungen illustriert; die Bilder, mal klein, mal flächig, mal fast nur Hintergrund, fangen vor allem die „Seelenlage“ von Emil und Fred auf das Beste ein, helfen so, die Geschichte noch besser zu verstehen oder zu interpretieren, als es der schöne Text, großzügig und klar gesetzt, ohnehin schon zulässt.

Und natürlich ist der Fußball ganz wichtig dabei! [avn]

**THiLO: Fußballhelden. Illustriert von Michael Bayer. Fischer Duden 2016 ◦ 60 S. ◦ 7,99 ◦ Erstleser 2. Klasse ◦ 978-3-7373-3256-9**

Eine schöne spannende Geschichte für fußballbegeisterte Erstleser, ab Beginn 2. Klasse. Wenn man die vielen Bilder anschaut – eines auf jeder Seite, manche erstrecken sich sogar über die Aufschlagseite –, dann kann man schon ziemlich gut ahnen, wovon die Geschichte handeln wird. Und ja, man wird nicht enttäuscht. THiLO erzählt eine Fußballgeschichte, der aber viel mehr zugrundliegt, nämlich der Gedanke von Freundschaft und Teamgeist.

In der Mannschaft von Jakob ist der Kapitän ausgefallen, und zwar ausgerechnet vor dem wichtigsten Spiel! Und er wird längere Zeit ausfallen, also muss ein neuer Kapitän her. Der Trainer kommt auf die Idee, dass das die Jungen selbst ausmachen sollen, aber Jakob, der nichts lieber wünscht als Kapitän zu sein, hat einen Rivalen: Sein bester Freund Linus hat den gleichen Wunsch. Und so kommt es nach einigem Hin und Her zu der Überlegung, dass derjenige von beiden Kapitän werden soll, der im nächsten Spiel die meisten Tore schießt.



Eine Zeitlang steht es immer wieder ausgeglichen, mal führt Jakob, mal führt Linus. Bis zu der ganz brenzigen Situation, die auch das Spiel entscheiden wird. Soll Jakob den Schuss aus der Ferne wagen und sich gegen seinen Mannschaftsgefährten Linus durchsetzen? Oder den Ball abgeben an einen, der ganz sicher ein Tor erzielen wird – auch wenn das Linus ist?

Es ist eine spannende Geschichte, die auf die Entscheidung zuläuft und vor allem etwas mit „innerer Größe“ und Teamgeist zu tun hat. Vor allem Fußballbegeisterte und Fußballkenner kommen auf ihre Kosten, denn viele Kapitel beschreiben penibel das Spiel in allen Aktionen und Details. Acht Profifragen, jeweils eine pro Kapitel, tragen dazu bei, dass man genau lesen muss, denn die Fragen lassen sich nur aus dem Text beantworten; das beiliegende Lesezeichen ist gleichzeitig durch Symbole der Lösungsschlüssel, wenn man sich nicht so ganz sicher ist. Für Vollprofis (schreckliches Wort!) geht es dann am Ende der Geschichte noch mit zwei Rätselfragen weiter, die eine fragt Fußballwissen ab, die andere zielt eher auf Sprachwissen. Als Belohnung gibt es dann einen Link auf die Leseprofis beim Verlag, wo man mit einem „erarbeiteten“ Passwort etwas herunterladen kann, was wieder Spaß macht und fördert.

Vielleicht auch eine wunderbare Klassenlektüre, jetzt, da die neue Meisterschaft naht? [avn]

**Sabine Stehr: Total verrückt nach Fußball – Die Matsch-Kicker. Illustriert von Jan Birck. Fischer Duden 2016 ◦ 44 S. ◦ 7,99 ◦ Erstleser 1. Klasse ◦ 978-3-7373-3275-0**

Und noch ein Leseprofi, diesmal eine lustige Geschichte für die erste Klasse. Deshalb ist die Schrift besonders groß, die Zeilen kurz, der Zeilenabstand weit, und es stehen nie mehr als sechs dieser Kurzzeilen auf einer Seite; um nicht noch mehr zu verwirren, steht der Text zwar in den Illustrationen, hat aber keinen Hintergrund, sondern ist weiß unterlegt.

Papas neuer Kollege ist zu Gast bei der Familie, und er bringt seine drei Kinder mit. Mau-Mau sollen sie spielen, sagt die Mutter, wie langweilig! Da ist es schon besser, als Karo dazu kommt und heimlich einen Fußball unter den Tisch schmuggelt, mit dem man herrlich kicken kann. Als Milan die Palme im Zimmer umschießt, bleibt nichts anderes übrig, als raus zugehen, zum Fußballplatz zu kaufen und dort ein Spielchen zu machen.

Und was für ein Spiel! Nicht umsonst heißt das Buch „Die Matsch-Kicker“! Es regnet nämlich, und der Regen wird stärker und stärker, aber das Fußballfieber hat die Kinder gepackt...



Vier Profifragen gibt es hier zu bewältigen, die auf eine genaue Kenntnis des Inhalts zielen, etwa: „Was hat Milan gemacht? – ein Foul – ein Tor – einen Spagat“. Auch hier dient das beiliegende Lesezeichen gleichzeitig durch die Form eines Puzzleteilchens als Lösungsschlüssel. Und eine Rätselseite schließt sich an, mit Fragen zum Inhalt und mit einem Wörtersuchrätsel. Als Belohnung wartet auch hier eine Überraschung im Internet: eine pdf Datei, die ausgedruckt eine unterhaltsame Seite zum Thema „Vereinslogo“ ergibt.

Ein wunderbares weiteres Buch, das Kinder zum Lesen motiviert – nicht nur durch die schöne und bestens illustrierte Geschichte, sondern auch durch den spürbaren Erfolg, der sich bald einstellt. [avn]

**Rainer Wolke: Paule und seine Fußballfreunde. 1: Volltreffer zum Geburtstag. 2: Zweikampf um den Ball. Klett 2016 ◦ 32 S. ◦ 7,99 ◦ Erstleser 1. Klasse ◦ 978-3-12-949399-1 und -949401-1**

Sehr gut gemacht von Autor, Illustratoren und Verlag! Das Thema Fußball wird ausgezeichnet genutzt um lesen zu lernen; beide Bücher sind äußerst attraktiv aufgemacht, mit stabiler Fadenbindung, der typischen großen, serienlosen Schrift, wie sie sich in der Fibel findet, mit weitem Zeilenabstand. Der Bildanteil überwiegt bei weitem, nimmt durchschnittlich zwei Drittel der Seite ein, der Text umfasst maximal fünf, meist vier kurze Zeilen.

Die „Personen“ sind in das Tierreich übertragen, Rabe Paule, Maulwurf, Kaninchen, Fuchs, Frosch sind die Helden, sehr schön gezeichnet, witzig, frisch, frech und ganz typisch immer bestimmte Eigenschaften und auch Emotionen verkörpernd. Die Bilder erzählen die Geschichte wie der knappe Text, liefern viele Details dazu, die die Geschichte anschaulicher machen, als die Worte allein es könnten.

Vordergründig werden Fußballgeschichten erzählt: Emil Erdreich, einer von Paulens Freunden, hat Geburtstag, und da überlegen sich die Freunde, was sie ihm schenken könnten: ein Herzenarmband basteln? Oh je. Eine fiese Monstermaske? Igitt! Aber trotzdem sind sie so beschäftigt, dass Emil öfter und öfter allein am Bolzplatz steht und wartet, sich von deinen Freunden verraten und vergessen fühlt... Natürlich geht das gut aus, die Freunde haben eine tolle Fußball-Idee als Geschenk und Emil ist selig...



Im zweiten Band geht es um einen Ball, der beim Zweikampf ins Gebüsch geflogen ist – und keiner will ihn holen. Da schlägt Emil Erdreich einen Wettkampf vor, und der Verlierer muss den Ball dann holen. Ein feines Spiel... und es geht ganz anders aus als gedacht.

Eine Sammlung von Fußballgeschichten, bei denen Fairplay im Mittelpunkt steht im Sport und im Leben. Deshalb sind die Bücher dieser Reihe auch zugleich schöne Freundschaftsgeschichten mit immer gültigen Botschaften.

Ein zusätzliches Bonbon bieten die Bücher am Ende mit einem Fußballquiz, das sehr genaues Lesen und Verstehen erfordert; man notiert den Buchstaben der richtigen Antwort (von drei zur Auswahl) und erhält das Lösungswort, das man an den Verlag schicken oder mailen kann; es warten sehr schöne, große Preise! Schließlich kann man noch einen Lese-Pass basteln – rundum eine tolle Idee. [avn]

**Rainer Wolke: Paule und seine Fußballfreunde. 1: Platzverweis für Henri? 2: Das große Turnier. Klett 2016 ◦ 32 S. ◦ 7,99 ◦ Erstleser 2. Klasse ◦ 978-3-12-949402-8 und -949403-5**

Die schöne Aufmachung setzt sich fort in der Reihe für Erstleser der nunmehr zweiten Klasse. Der Bildanteil ist nun deutlich zurückgetreten, der Text umfasst bis zu elf Zeilen in einer immer noch sehr großen, aber immerhin etwas kleineren Schrift als der für die Erstklässler. Auch die Zeilen sind deutlich länger geworden. Geblieben ist auch die Einteilung in kurze Kapitel, die ein strukturiertes Lesen ermöglicht, das Anfänger nicht überfordert. Und auch hier gibt es am Ende ein Gewinnspiel mit Preisen und den Lese-Pass zum Basteln.

Wieder sind es schöne Freundschafts- und Teamgeschichten rund um den Fußball. Henri droht ein „Platzverweis“, d.h. Fußballverbot durch die Eltern, wenn seine schulischen Leistungen in Mathe nicht besser werden. Da ist guter Rat teuer, denn die Formeln wollen und wollen einfach nicht in seinen Kopf. Bis Paule die zündende Idee hat: Warum nicht mal mit Toren und Fußbällen und Spielern und Schiedsrichtern rechnen?

Und am Ende endlich das große Turnier, bei dem ein toller Pokal winkt. Wenn Paule und seine Freunde den gewinnen wollen, müssen sie trainieren, immer und immer. Aber wie? Jeder hat eine Idee und eine Methode – aber nichts klappt so richtig. Bis sie erkennen, dass sie das Problem nur als Team lösen werden. Nachdrücklich empfehlenswert! [avn]



Andreas Schlüter & Irene Margil: Fußball Haie. Bd. 7: Torwart vermisst. Bd. 8: Böses Foulspiel. Ill. von Michael Vogt. Fischer KJB 2016 ◦ 90 S. ◦ 7,99 ◦ ab 8 ◦ 978-3-7373-4029-8 und -4030-4

Die à [Reihe um die Fußball Haie](#) (S. 20 f.) begann pünktlich zur Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien; hier fanden sich die Kinder zum Team der Haie zusammen; fortan werden sie mit der Mannschaft der Knödel konkurrieren. Aber nicht nur wegen Fußball ist die Serie aktuell wie kaum jemals zuvor, sondern auch wegen der gesellschaftlichen Situation: Die Fußball Haie, eine Straßenfußballmannschaft, sind zugleich eine Multikulti-Mannschaft, in der die Kinder aus den unterschiedlichsten Verhältnisse kommen, fast alles Kinder von Einwanderern, und sie propagieren das Bild eines idealen Teams. Dafür wurde die Reihe gleich mit den ersten Bänden ausgezeichnet, behandelt sie doch neben dem spannende Fußball Themen wie Freundschaft, Verlässlichkeit, Mut und Selbstvertrauen; auch Familienprobleme bleiben nicht ausgespart, die vielen der jungen Leser vertraut sein dürften.

Das ist auch bei Band 7 und 8 nicht anders geworden, und spannend sind die Geschichten immer noch. Vielleicht ist die Botschaft manchmal ein bisschen plakativ, aber so kommt sie wenigstens an.

Der siebte Band stellt private Familienprobleme (Arbeitslosigkeit) in den Mittelpunkt: Zachi, der tolle Torwart der Haie, ist wie verändert: lustlos und unmotiviert hält er nicht mal den einfachsten Ball mehr, und dann verschwindet er auch noch. Was verheimlicht er? Der Schrecken ist groß, als die Freunde feststellen, dass Zachi bei einer anderen Mannschaft trainiert. Aber was steckt dahinter? Die Freunde können kaum glauben, dass es Verrat ist. Und das ist es auch nicht ...

Den achten Band könnte man schon „politisch“ nennen, er behandelt, in der Person des neuen Fußballspielers Hans (heißt heute noch einer Hans?), teilweise etwas klischeehaft das Thema Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass. In der Multikulti-Mannschaft ist Hans da schlecht aufgehoben, und schnell versucht er Stimmung zu machen gegen die anderen. Dann eskaliert die Situation: Afrikanische Flüchtlinge kommen in den Ort und Notunterkünfte schießen aus dem Boden. Als das traditionelle Herbstfest naht, soll es nach dem Willen des



Bürgermeisters plötzlich nur noch ein Deutschlandfest werden. Zeit für Pedro und seine Freunde einzugreifen...

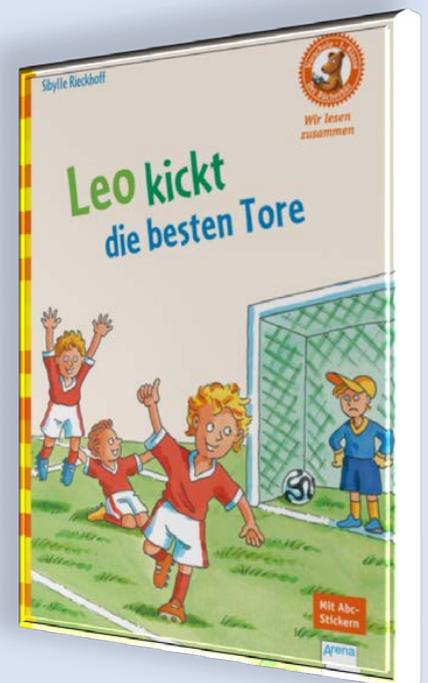
Ein paar kleine Extras bietet die Reihe auch noch: am Ende jeweils den Steckbrief eines weltbekannten Fußballspielers, dann ein Leserätsel, das auf sorgfältiges, aufmerksames Lesen zielt, und unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes verlost der Fischer Verlag jeden Monate tolle Buchpakete. Außerdem bieten zwei klar formulierte Fragen zum jeweiligen Hauptthema des Buches Anlass zum Gespräch und setzen somit einen deutlichen Denkanstoß. Und schließlich gibt es noch eine Seite zum Zeichnen seines Lieblingsspielers; diese Seite ist perforiert und kann herausgelöst und dann zu einem persönlichen Fußball-Album zusammengestellt werden.

Hoffentlich setzt sich die Reihe noch lange Zeit so erfolgreich fort! [avn]

**Sibylle Rieckhoff: Leo kickt die besten Tore. III. von Jürgen Rieckhoff. Arena (Bücherbär) 2016. 60 S. ◦ 7,99 ◦ Erstleser / Vorschule ◦ 978-3-401-70690-0**

Das ist eine hübsche Idee für alle Erstleser: eine größere, inhaltsreiche Geschichte lesen, die eigentlich noch viel zu lang und schwierig ist. Aber der Bücherbär hat sie hervorragend gelöst. Die Seiten bringen nämlich einen Wechsel: Eine Aufschlagseite liest ein Vorleser, die folgende dann der Leseanfänger. Dementsprechend aufgemacht sind die Seiten; viel Text und kleine Illustrationen bieten die „Erwachsenenseiten“, wenige kurze Zeilen Text in der bekannten großen Fibelschrift und großformatige, interpretierende Zeichnungen die „Kinderseiten“. So gelingt eine lange Geschichte mit viel Handlung ... und die ist schön rund um das Thema Fußball aufgebaut, bietet aber im Grunde eine tief sinnige Geschichte von Freundschaft und Fairness.

Leo ist die Hauptperson, ein ehrgeiziger kleiner Fußballer, der sooo gern im Verein bei den Großen mitspielen möchte. Da muss er dann ein bisschen mit dem Alter flunkern. Trotzdem hat Micha, der Kapitän, etwas gegen ihn, und als es denn zu einem richtigen Spiel kommt, wird Leo nicht aufgestellt wegen seines Alters. Micha hat gepetzt! Und Leo versteckt schnell Michas Schuhe, damit er selbst doch spielen kann. Alles klar jetzt! Wäre da nur nicht das Gewissen...



Zum Verständnis tragen auch die Fragen bei, die sich jedem Kapitel anschließen, also zwölf insgesamt; dazu muss man den eigenen Text sorgfältig gelesen und dem vorgelesenen aufmerksam zugehört haben. Hübsch ist auch die Idee am Ende: Illustrationen auf den letzten zwei Seiten fassen die Hauptpunkte des Inhalts zusammen und ermuntern, die Geschichte mit eigenen Worten nachzuerzählen.

Dem Buch liegt ein Stickerbogen bei mit dem Alphabet; jeder Buchstabe ist mehrmals vertreten. Getragen wird der Buchstabe auf dem Bildchen jeweils vom Bücherbär (der natürlich auch wieder als kleine Figur unten am Lesebändchen der Reihe dranhängt), so dass sich ein lustiges Bild ergibt, wenn man aus den Stickern etwa den eigenen Namen zu bilden versucht, vielleicht vorne auf der ersten Seite des Buches, in der Zeile, wo man den eigenen Namen hineinschreiben kann. [avn]

## Zur Sache

**Frank Littek: Das große Arena Fußballbuch. Mit Bildern von Klaus Puth. Arena 2016 ◦ 96 S. ◦ 14,99  
◦ ab 10 ◦ 978-3-401-60157-1**



Es ist in der Tat ein „großes Buch“, denn was es auf seinen knapp hundert Seiten alles bietet, ist schon erstaunlich. Das beginnt mit einem sehr ansprechenden optischen Aufbau, der sich auch als klug überlegt erweisen wird. Jede Seite wird dominiert von Bildern: aktuelle Farbfotos, aus der Bundesliga, aus ausländischen Vereinen, vom Bolzplatz, von Profis und Kindern, mal als Einzelbild, wie im guten alten Fotoalbum, mal als Fotosequenz, mal verfremdet, mal rund, mal quadratisch, mal rechteckig. Aus alten „Fotoalben“ dann Schwarzweißfotos, die Höhepunkte des Fußballs dokumentieren, als es Farbe noch nicht gab oder sie unerschwinglich war. Grüne eckige Infokästen heben Sachwissen hervor, besonders Erstaunliches steht in großen grünen Kreisen „Kaum zu glauben“, dazwischen schon mal originelle Spielersprüche oder der eine oder andere Fußballwitz. Das hat einer angeordnet, der sein Handwerk versteht; selten habe ich so attraktive, ansprechende Seiten gesehen, gerade im Blick auf die junge Zielgruppe. Hin und wieder gibt es auch schon mal die eine oder andere witzige Zeichnung oder Grafik zur Verdeutlichung.

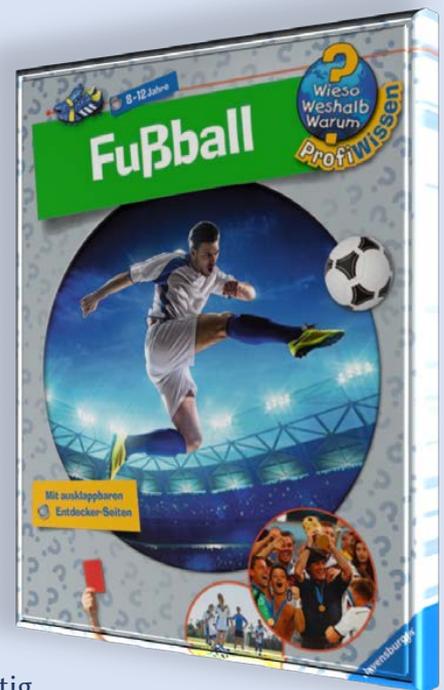
Die Texte ordnen sich doppelspaltig auf der Seite an, mit kurzen Abschnitten und großen, grün gesetzten Unterüberschriften; Beschreibungen der Bilder sind fett gesetzt, sie müssen also nicht pingelig genau unter dem Foto stehen. Kurze Linien und ein angenehmer Zeilenabstand machen das Lesen übersichtlich.

33 Kapitel verteilen sich jeweils auf eine oder zwei Aufschlagseiten. Die Hälfte des Buches befasst sich mit dem Spiel selbst, beschreibt, wie gespielt wird, wie man den Ball führt, wie das mit Kopfball und Torschuss geht und vieles mehr. Griffige Kapitelüberschriften erlauben schnelles Finden; wichtig, denn in dem Buch kann man sehr gut einfach hin und her blättern, sich festlesen oder ganz gezielt etwas suchen, ohne eine Reihenfolge einzuhalten. Danach stehen viele verschiedene Themen im Mittelpunkt, die auch zum Fußball gehören: ein Besuch etwa bei den Profis, der Aufgabenbereich eines Trainers, Frauenfußball, Kinder- und Jugendfußball, die Entscheidungen des Schiedsrichters, der DFB Pokal, Fußball in Österreich und in

der Schweiz, Europa- und Weltmeisterschaften... Das alles erschließt sich über ein zweiseitiges, dreispaltiges Register, das viele Begriffe bringt, die keinen eigenen Eintrag in den Überschriften haben.

Fazit: ein wunderbares Buch über die große und kleine Welt des Fußballs, eingängig erklärt und so recht geeignet für alle Jungs und Mädchen, die von einer Karriere als Profi träumen.  
[avn]

**Wieso Weshalb warum? Fußball ProfiWissen.**  
**Mit Bildern von Hauke Cock und Billa Spiegelhauer.** Ravensburger 2016 ◦ 54 S. ◦ 14,99 ◦  
ab 8 ◦ 978-3-473-32650-1



„Mit ausklappbaren Entdecker-Seiten“ heißt es auf dem Cover, und wenn man die über DIN A4 großen Seiten ausklappt, dann ergibt sich tatsächlich eine Breite des Buches von fast 70 cm. Leider werden diese Seiten nicht genutzt, d.h. diese Breite, die ein Lesen am Tisch erforderlich macht, ist eigentlich überflüssig. Zum Beispiel hatte man da ein richtig großes Fußballfeld schaffen können oder Spielszenen oder eindrucksvolle Stadionbilder. So verpufft der Effekt, und da wo man rechts und links gleichzeitig ausklappen kann und auf eine Breite von mehr als 90 cm kommt, fragt man sich ganz deutlich, wozu, wenn doch jede der Seiten einzeln bleibt.

Die Seiten sind modern gestaltet, viele Farbfotos gut integriert, als regelrechte „Albumbilder“ oder mit freigestellten Motiven, die zum Teil informieren, zum Teil einfach nur auflockern sollen und dekorativ sind. Das wirkt manchmal allerdings eher etwas unruhig, und man fragt sich, warum auch noch so viele gezeichneten Bilder dazukommen müssen, vor allem von Spielern, die man besser durch Fotos hätte ersetzen können. Kleine Comicfiguren mit lustigen Sprechblasenkommentaren kommen hinzu, jede Menge bunter „Karteikarten“, Infokästchen vergleichbar, farbig unterlegte Seitenteile, rote zackige Abgrenzungslinien oder blaue gepunktete – vielleicht muss man in der angesprochenen Altersklasse sein, um diese Vielfalt nicht leicht verwirrend zu finden.

Von den Infos her ist der Band recht informativ. Die 54 Seiten liefern 24 Kapitel von jeweils einer Aufschlagseite, da, wo die ausklappbaren „Entdecker-Seiten“ sind, gehen die Infos manchmal nur über eine Seite, andere hingegen über drei; das greift das Inhaltsverzeichnis

nicht auf, das jedem Themenbereich strikt zwei Seiten zuweist, bis auf zwei Ausnahmen, wo z.B. die Frage, ob man vom Fußballspielen O-Beine bekommt, nun wirklich nicht eine Aufschlagseite füllen konnte.

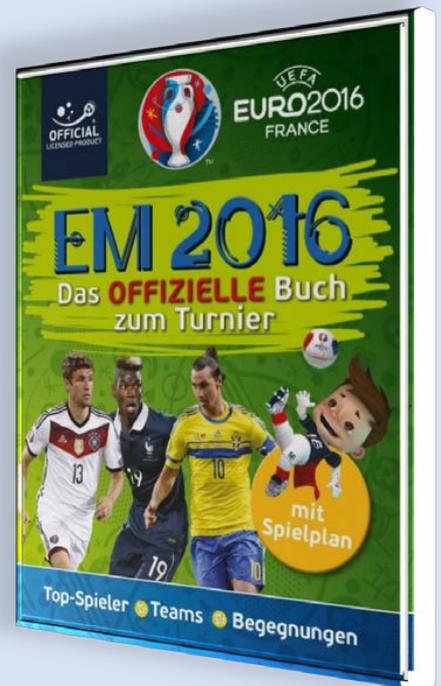
Es finden sich viele Sachinformationen, zum Erfinder und zur Geschichte des Fußballspiels, zum Spielfeld und den Spielern, zum Schiedsrichter und Fußballstadien, zu Fans und Fußballweisheiten. Das scheint zusammenhanglos und das ist es auch, aber trotzdem ist der Aufbau durchdacht: Folgt er doch einfach kreuz und quer den Fragen, wie Kinder sie stellen: Wieso – Weshalb – Warum. Titel der schönen Reihe. Dabei sind dann Fragen dabei, die man so in anderen Büchern nicht findet, die aber nicht minder interessant sind: Warum kosten Fußballer Millionen? Was passiert im Stadion vor dem Anpfiff? Sind alle Fußballfelder gleich groß? Da kommt am Ende ein ganz schön großes Wissen heraus.

Was gefällt, ist die ausgesprochen stabile Aufmachung des Buches. Die Seiten sind äußerst stabil, schweres Papier, zwischen Tonpapier und Tonkarton, bei der Bindung handelt es sich um eine außen schön kaschierte Spiralbindung, die ein fast 360° Umklappen erlaubt; das Buch lässt sich dadurch auch in der Mitte verlustfrei aufschlagen.

Aufgrund seines Fragecharakters ein Buch zum Stöbern, das man sicher immer wieder gern zur Hand nimmt. [avn]

**Clive Gifford: EM 2016. Das offizielle Buch zum Turnier. a.d. Englischen von Andreas Hoffmann. arsEdition 2016 ◦ 63 S. ◦ 12,99 ◦ ab 9 ◦ 978-3-8458-1469-8**

Ein sehr schönes Buch und ganz auf diese eine Europameisterschaft ausgerichtet. Zu Recht nennt es sich „Das offizielle Buch zum Turnier“, das heißt, es gibt keine Einführung zum Fußballspielen oder zur Geschichte des Fußballs, nichts zu Techniken, Taktik und Tricks, dafür umso mehr zu den Mannschaften, den Begegnungen in den bereits feststehenden Teams und Topspielern sowie am Ende einen Spielplan UEFA Euro 2016, sodass man das Buch am Ende der Meisterschaft zur Erinnerung wie ein persönliches Album aufbewahren kann – ein kleines Meisterwerk mit allen erdenklichen Infos zu dieser Fußball-Europameisterschaft.



Sehr bunt präsentiert sich das Buch, die Seiten voller Farbfotos, teils wie in einem Album, teils die Personen freigestellt von jedem Hintergrund und in die Seite integriert, alle im Schnappschuss beim Spiel festgehalten, so dass Rasan und Tempo den Leser geradezu anspringen beim Durchblättern des Buches.

Die „Einführung“ ist nur kurz, aber gut gewählt: je eine Aufschlagseite für „Europameister und Gastgeber“ (mit einem Überblick über die 14 bereits erfolgten Austragungen ab 1960), „Der Weg zur UEFA EURO 2016“ (mit einer knappen Zusammenfassung der Spiele), „Willkommen in Frankreich“ (mit Infos zum Fußball in Frankreich), „Die Spielstätten“ (mit Bildern und Fakten zu den Stadien und ihre Verteilung auf der Landkarte Frankreichs).

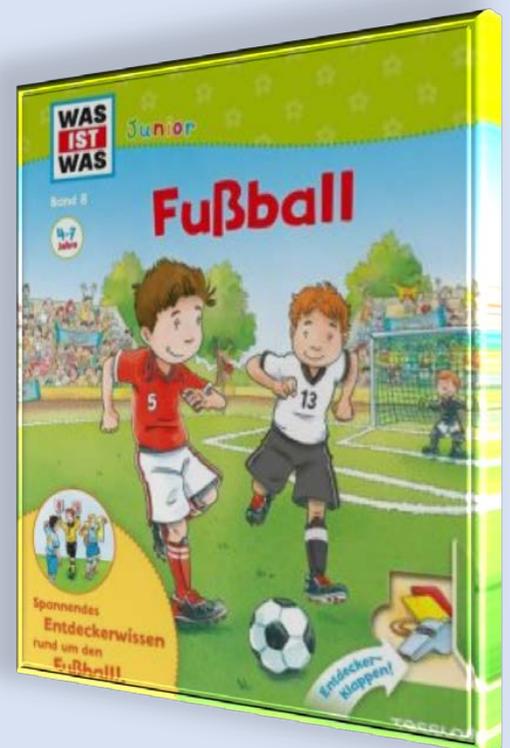
Und dann geht es los: die einzelnen Gruppen und darin die einzelnen Länder; jedem Land gilt eine Seite mit viel Bildmaterial, einem „Steckbrief“ der Mannschaft, einem knappen beschreibenden Text. Das nimmt etwas mehr als die Hälfte des Buches ein. Danach kommen Personen, großes Foto eine tabellarische knappe Übersicht (Land, Alter, Verein, Anzahl der Länderspiele, Tore): zuerst Torhüter (4), dann Abwehrspieler (8), Mittelfeldspieler (12), Stürmer (12). Es schließt sich eine Aufschlagseite an mit EM-Rekorden und je einem EM-Bilder und Fachfragenquiz.

Es ist ein sehr attraktives Buch, gut auf seine Zielgruppe ausgerichtet; für die Texte hätte ich persönlich eine um 1-2 Punkte kleinere Schrift gewählt, dafür den Zeilenabstand etwas vergrößert und vor allem auf den überflüssigen (wenn auch dezenten) grauen Hintergrund jeder Seite, der aus kunterbunt gemischten graphischen Symbolen besteht, verzichtet; er bringt leichte Unruhe und erschwert das Lesen, weil es den geringen Zeilenabstand optisch noch verkleinert.

Das ist aber auch das Einzige, das ich auszusetzen habe; ansonsten ein sehr gut gemachtes Buch, das ich jedem Fußballfan nur empfehlen kann. [avn]

**Fußball. III. von Dirk Henning. Tessloff (Was ist Was junior) 2016 ◦ 21 S. ◦ 12,95 ◦ ab 4 ◦ 978-3-7886-2208-4**

Nach dem Motto: Man kann nie früh genug mit Fußball anfangen. Tessloff legt ein wunderbares Pappbilderbuch für die Jüngsten vor, das schön anzusehen ist und eine Menge an Informationen enthält!



Es gehört immer eine Aufschlagseite zusammen mit einer durchgehenden Illustration, einem relativ groß geschriebenen informativen Text und oft noch mit der kleinen Wissensbox „Schon gewusst?“ Die dargestellten Szenen sind breit gefächert, zeigen Bilder aus der Umkleidekabine (um so die Ausrüstung des Spielers zu demonstrieren), vom Training auf dem Spielfeld, auch mal aus dem typischen Kinderzimmer zu Hause oder beim Spiel im Fußballstadion.

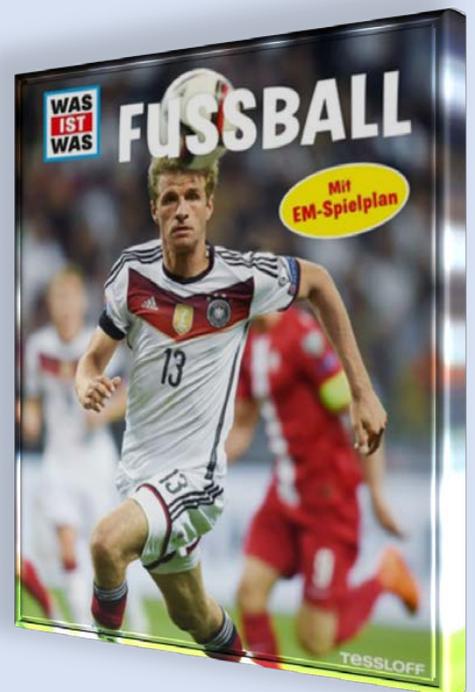
Die Seiten sind groß und stabil, klappen sehr schön vollständig um. Das Besondere daran sind aber die kleinen Klappen, Türchen wie bei Adventskalender, die man öffnen kann, und dahinter verbirgt sich immer etwas, das zu der zentralen Frage der Aufschlagseite gehört.

Vieles von dem Wissen überfordert Vierjährige, daher ist die Altersspanne viel breiter anzusetzen; auch Grundschul Kinder werden an diesem Buch durchaus noch ihren Spaß haben! Das liegt an der gelungenen Kombination von spannenden Informationen, gut vermittelt, an Rekorden oder anderem „Unglaublichem“, das Kinder so lieben, an der Liebe zum Details hier und da, in rechtem Maß, und auch an der Möglichkeit, immer wieder selbst aktiv zu werden, mit einem Spiel, einem Rätsel, einem Experiment.

Als kleines Bonbon gibt es auf jeder Seite einen kleinen Maulwurf, der gesucht werden muss.  
[avn]

**Jonas Kozinowski: Fußball. Tessloff (Was ist Was) 2016 ◦ 96 S. ◦ 16,95 ◦ ab 10 ◦ 978-3-7886-1496-6**

Der „große Bruder“ von dem oben vorgestellten Buch, für Kinder ab 10 (die vom Verlag angesetzte Altersgruppe der Achtjährigen scheint mir zu früh). Der Anspruch des Buches ist erfreulich hoch, das Layout ist perfekt, großzügig, übersichtlich. Das zeigt sich schon in dem Inhaltsverzeichnis, das für die acht Kapitel und das sich anschließende Glossar vier Seiten zur Darstellung braucht: die Kapitelüberschrift jeweils durch Farbhinterlegung deutlich hervorgehoben, darunter unterschiedlich viele Unterpunkte, von denen wieder jeweils ein oder zwei farblich hervorgehoben sind. Dazu gibt es für jedes Kapitel gleich ein paar passende Bilder, Farbfotos von Spielern, dazu gezeichnete Illustrationen, die sich im Buch nur wiederholen, wenn sie wirklich etwas demonstrieren wollen; sie lenken den Blick nicht ab und passen jeweils gut zum behandelten Thema.



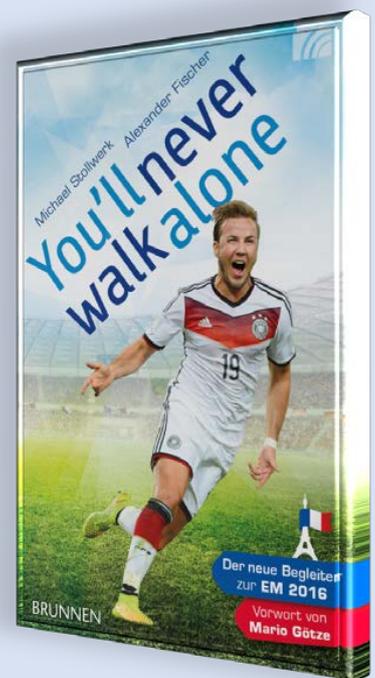
*Wie der Ball zu rollen begann* zeichnet die Geschichte des Fußballs nach bis hin zu den europäischen Fußballregeln. *Fußball in Deutschland* erklärt auf 14 Seiten, was das Spiel in Deutschland bedeutet, wie es organisiert ist, vom Deutschen Fußballverband bis zu Bundesliga und Vereinen; *Fußball weltweit* richtet den Blick auf den Weltverband, die Weltmeisterschaft und auf Rekorde, das Ganze dann etwas kleiner im Kapitel *Fußball in Europa*. Die *Ballkünstler* stellen die ganz Großen des Weltfußballs und die großen deutschen Stars dar, bis hin zu jungen Talenten; vor allem Letzteres motiviert den jungen Leser! *Rund um den Fußball* gestattet einen Blick hinter die Kulissen und erlaubt teils intime Einblicke auch in die Schattenseiten, die der Beruf des Fußballers mit sich bringt; auch Stadien werden hier thematisiert, aber da geht es einmal nicht um Größe und Rekorde, sondern um „ganz viel Emotionen“. Natürlich fehlen auch die Regeln nicht: Das Kapitel *Der Ball ist im Spiel* erläutert alles zum System auf dem Platz; hier spielen auch der Schiedsrichter und sein Beruf eine interessante Rolle, zudem gibt es jede Menge Tipps und Tricks für angehende Fußballspieler (und hier kommen die Grafiken ins Spiel). Und als Letztes dann die *Fußballberichterstattung*, die der Frage nach den Medien nachgeht, der Fanszene Aufmerksamkeit widmet und den Blick nun gezielt auf die EM 2016 richtet.

Die Seiten sind sehr schön und informativ aufgemacht, bieten reiches Fotomaterial in Form von Seitenhintergrund, Fotos im Stil der guten alten Fotoalben und bei weitem am meisten freigestellte Fußballer in Aktion, die den Seiten rasante Bewegung verleihen.

Ein Glossar am Ende erklärt auch nichtkundigen Lesern Grundbegriffe aus dem Fußball. Außerdem liegt dem Buch ein etwa DIN A2 großer Spielplan zur Europameisterschaft 2016 bei, der sich auch gut als Poster an der Wand eignet. [avn]

**Michael Stollwerk & Alexander Fischer: You'll never walk alone. Brunnen 2015 ◦ 96 S. ◦ 5,99 ◦ ab 16 ◦ 978-3-7655-4280-0**

Das ist wirklich ein ungewöhnlicher Begleiter zur EM 2016! Allenfalls mag er so manchem bekannt sein von seinem „Vorgänger“, den die beiden Autoren bereits zur Weltmeisterschaft geschrieben hatten. Eingeleitet wird das Ganze mit einem durchaus ungewöhnlichen Vorwort von Mario Götze, in dem er – groß geschrieben – das Wort GEMEINSAM betont, und noch einen anderen Aspekt dazu: „Martin Luther King hat einmal gesagt: ‚Die wichtigste Frage im Leben ist: Was tust du für andere?‘ Auch in Frankreich



können wir nur gewinnen, wenn wir GEMEINSAM fighten und alle alles geben – für den anderen, für das Team, für euch!“ Aber darum geht es eigentlich auch nur wieder am Rande.

Das Buch fängt am 10. Juni an – Beginn der EM – und geht zum 10. Juli (Tag des Finales); 31 Tage also aus der ganz speziellen Sicht des Autorenduos. Was für einer Sicht? Das ist schwer zu beschreiben, jedenfalls ist es nicht die Sicht der Fußballfans, sondern vielmehr der Menschen, die hinter die Dinge sehen, abstrahieren, sich hinwenden zu Lebenssichten, zu Glaubensbildern. Natürlich ist es ein Fußballbuch; deshalb gibt es auch immer wieder Infos dazu, zum Beispiel zu den beiden Stadien in Paris, an die sich Gedanken über die Hauptstadt schließen. Da gibt es den Blick auf die isländische Fußballmannschaft und deren Mentalität, ihre Nationalhymne, die sich an Psalm 90 anlehnt. Das Portrait von Junior Malanda, dem im Alter von 20 Jahren tödlich verunglückten Fußballspieler. Überlegungen zur Bedeutung des Augenblicks. Die Geschichte von Daniel Andre Sturridge mit ungewöhnlichen Höhen und Tiefen.

Auf jeder Seite wenigstens ein Foto, eine Grafik, ein Bild, passend zu den Texten. Und immer wieder unverhofft, fast ein wenig unpassend und doch so treffsicher, ein Zitat aus der Bibel, abgesetzt, sodass es einem beim Lesen direkt ins Auge springt. „Gott sagt: Ich vergesse dich niemals! Unauslöschlich habe ich deinen Namen auf meine Handflächen geschrieben.“ Und dazu gibt es dann oft einen „Impuls“, zum Weiterdenken, mit roter Banderole abgesetzt: „Was macht mich für andere besonders? Was ich bin – oder was ich kann?“ Oder: „Liebe ist freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab.“ Und dazu der Impuls: „Wie genieße ich Siege und Erfolge?“

Manchmal wird es lustig, nämlich immer in den blauen Kreisen; Zitate in der Regel, etwa das von Österreichs Fußballidol Hans Krankl: „Wir müssen gewinnen, alles andere ist primär.“ Aus dem Kontext gerissen, wirkt manches einfach nur witzig. Selten findet sich ein Code zum Scannen mit dem Smartphone, dahinter verbergen sich dann Spots zur EM oder anderes thematisch Passendes.

Besonders amüsant fand ich den kleinen Sprachführer Fußball-Deutsch – Fußball-Französisch, 23 Wörter insgesamt, dem deutschen Begriff steht der französische samt Aussprache gegenüber und dahinter die wörtliche deutsche Übersetzung: Wussten Sie, dass das „Vorrundenspiel“ wörtlich „das Spiel der Beseitigung“ ist? Oder „Nasenrotzen“ in Wirklichkeit „Adams Taschentuch“? Die „Pleite“ einer „Tracht Prügel“ entspricht?

Ein ansprechendes, hübsches Buch für alle, die über den Tellerrand hinausschauen, denen es nicht nur um Fußball und Gewinnen geht, sondern die ihren Blick gern mal auf etwas dahinter Liegendes richten. Wetten, dass es Ihre Weltsicht erweitert? [avn]

## Beschäftigung ...

**Nina Schiefelbein: Das ultimative Fußball Rekorde Quiz. III. von Sabine Legien. Meyers 2016 ◦ 128 S. ◦ 4,99 ◦ ab 10 ◦ 978-3-7373-7176-6**

Nun gut, der Verlag setzt das Büchlein ab 6 an – das sei jedem selbst überlassen. Aber ich wage doch zu bezweifeln, dass ein Sechsjähriger die Fragen beantworten kann, unter anderem deshalb, weil sie – mit Verlaub und jedenfalls für mich – zum großen Teil einfach belanglos sind, aus der Kategorie „Überflüssiges Wissen“. Dazu trägt auch die langweilige Aufreihung von nahezu identischen oder gleich aufgebauten Fragen bei:

*Frage 198: Wie viele T-Shirts zog sich Marcelo Ribeiro da Silva aus, während er gleichzeitig einen Ball auf seinem Kopf prallte?*

*Frage 199: Wie oft innerhalb einer Minute kickte Marcel Gurk einen Fußball mit seinem Kinn in die Luft?*

*Frage 203: Wie oft prellte Laura Biondo einen Fußball mit dem Kopf innerhalb einer Minute?*

*Frage 205: Wie lange konnte Daniel Cutting einen Fußball mit der Brust in der Luft halten?*

*Frage 215: Wie oft konnte Daniel Magness einen Fußball mit dem Rücken in der Luft halten?*

*Frage 219: Wie lange schaffte es Daniel Magness, dass ein Fußball den Boden nicht berührte?*

Und was gibt es mir, wenn ich die Antwort lese und 5 Sekunden später vergessen habe? 250 Fragen sind es, und die Antworten – allesamt in multiple-choice vorgegeben, bestehen lediglich aus Namen (von Personen oder Ländern) und Zahlen: „Ausführlich“ würde ich solche Antworten nun nicht direkt nennen.

Tut mir leid – so schön und stabil dieses Buch aufgemacht ist, einen „großartigen Fußball-Mitfieber-Spaß“ kann ich darin nun wirklich nicht erkennen. Und in die Hosentasche passt es auch nicht. Da ist jemand sehr sehr fleißig gewesen oder hat den Computer ausspucken lassen – aber das menschliche Hirn verlangt schon nach etwas mehr Abwechslung. Meines jedenfalls. [avn]



## Timon Saatmann: Das Fußball Quiz. III. von Dieter Hermenau. moses 2016 ◦ 150 Fragen und Antworten ◦ 8,20 ◦ ab 12 ◦ 978-3-89777-791-0

Eine hübsche Idee: 150 Fragen und Antworten rund um den Fußball auf einzelnen Kärtchen in der Größe von Spielkarten, in einem extrem stabilen Karton verpackt, der aussieht wie ein grünes Fußballfeld und sich (für meine Begriffe eher unangenehm) anfühlt, wie rauer Samt. Die Box steht sicher, das Oberteil kann daneben gestellt werden, beide Teile bieten guten Halt, die Kärtchen während des Quiz zu sortieren.



Dieses Spiel ist die bereits dritte und nach Angaben des Verlags komplett aktualisierte Sonderausgabe des Pocket-Quiz-Titels „Fußball“, das ebenfalls bei moses erschienen ist.



Die Karten sind alle gleich gestaltet: Auf der Vorderseite (Symbol: Fragezeichen) stehen drei Fragen, fast immer mit jeweils drei möglichen Antworten, und eine niedlich-witzige Zeichnung ist auch dabei; die Rückseite (Symbol: Ausrufezeichen) liefert die Antworten und zwar erfreulich ausführlich, in ausformulierten Sätzen, sodass Zusammenhänge, nach denen gefragt wird, leicht zu verstehen sind und man zugleich immer ein bisschen mehr erfährt, als eigentlich gefragt ist. Dieses „Drumherum“ macht das Quiz ausgesprochen interessant. Auf die schlichte Frage etwa, welche

Nation bei den Frauen Rekord-Weltmeister ist, lautet die Antwort so: „Die USA gewannen 2015 in Kanada zum dritten Mal nach 1991 und 1999 den Titel. Deutschland (2003 & 2007) hat als bislang einzige Nation den Titel verteidigt. Einen Titel: Norwegen (1995) und Japan (2011). Die WM 2019 findet in Frankreich statt.“

Die Fragen sind breit gefächert und decken so ziemlich alle Gebiete ab, die ich mir bei Fußball vorstellen kann. Es geht um Torschützen und Stadien, um berühmte Spieler und Mannschaften, um Trainer, Rekorde und Jahreszahlen, um technische Details und verrückte Fußball-Geschichte, die sich um manches Ereignis ranken.

Sehr spannend gemacht und definitiv ab 12 geeignet, ebenso wie für fußballbegeisterte Erwachsene. [avn]

## Mein erstes Stickerbuch Fußball. Usborne 2016 ◦ 24 Seiten ◦ 5,95 ◦ ab 4 ◦ 978-1-78232-380-8

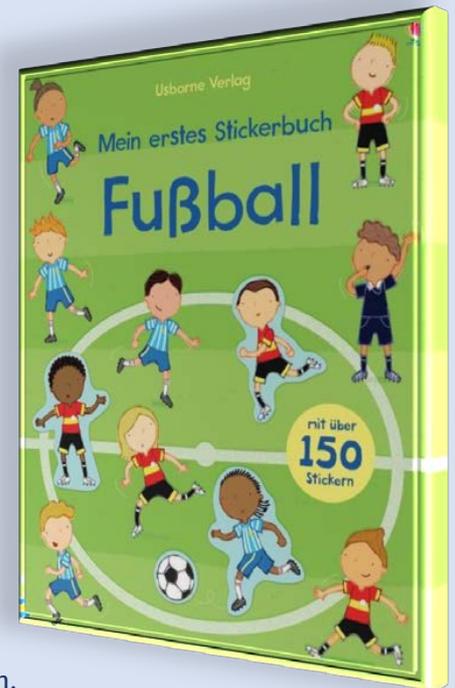
Die DIN A4 großen Stickerhefte von Usborne sind immer eine wahre Freude; auch in diesem hier können schon deutlich jüngere Kinder fündig werden, aber insgesamt macht es schon viel mehr Spaß, wenn man die Geschichten, die manchen Bildsequenzen zugrunde liegen, auch versteht und dementsprechend auszugestalten weiß.

Es beginnt mit der Mannschaft des FC Löwenberg; 11 Spieler, jeder mit Angaben zur Person, darüber ein Bild mit Umrissen der Person. Später, in dem integrierten Stickerteil, finden sich die „echten“ Personen zum Einkleben. Wer dann schon lesen kann, schaut auf die Namen dort und hier, ansonsten verlässt man sich einfach auf die Form der Umrisse und klebt „nach Gefühl“.

Danach bietet jede Seite, manchmal auch die Aufschlagseite, eine Szene; die Besucher und der Mannschaftsbus kommen an – die Seite ist bis auf die Gebäude und die Haltestelle leer, muss „geschmückt“ werden, mit Personen, dem Bus. Dann das Spielfeld: „Anpfiff“, ein „Freistoß“, „Sieg“. Oder es heißt „Beim Training“, „Das große Finale“, „Ein Eckball“. „Die Verlängerung“ bietet dann comicartig eine ganze Geschichte – und am Ende: „Der Pokal gehört uns!“

Danach folgen acht große Seiten mit Stickern. Das sind diesmal vorwiegend Personen, die Spieler im Portrait, die Kicker in „action“ in allerhand Situationen, jubelnde Zuschauer; ein paar Fahrzeuge, Fußbälle, Fähnchen, Luftballons und den Pokal gibt es auch. Die Stickerseiten beziehen sich auf Seiten des Heftes, die auszugestalten sind, manchmal vorgegeben durch Umrisse, manchmal frei gestaltbar, ganz so, wie man sich die Geschichte denkt. Die Seiten sind wie leichtes Glanzpapier, da kann man auch schon mal den schief oder falsch geklebten Sticker ablösen und nochmal benutzen.

Wenn man alles fertig hat, ergibt sich trotz aller Vorgaben ein individuell gestaltetes Bilderbuch, an dem Kinder lange ihre Freude haben werden! [avn]



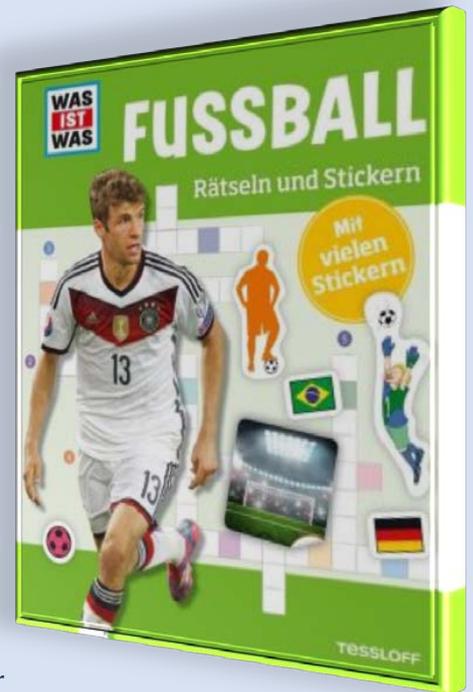
## Fußball – Rätseln und Stickern. Tesloff (Was ist Was) 2016 ◦ 24 Seiten ◦ 4,95 ◦ ab 8 ◦ 978-3-7886-2161-2

Noch ein DIN A4 großes Stickerheft, aber es ist deutlich anspruchsvoller und wendet sich an gut lesende Grundschul Kinder. Es gibt einen eingehafteten Stickerbogen; einige der Sticker braucht man für die Rätsel (z.B. das Fußball-Sudoku), die es zu lösen gilt, die anderen machen einfach Spaß und können überall hin geklebt werden, wo sie gut halten, auf Hefte vielleicht oder auf die Butterbrotdose.

Im Mittelpunkt stehen aber Rätselfragen und Aufgaben für Fußballfans: Bilderrätsel, Unterschiede auf Fußball-Wimmelbildern, Abseitssituationen in der Grafik suchen, eine Mannschaft ausrechnen, ein Regelquiz, geheime Elfmertipps... man sieht schon, wie breit die Aufgaben gespannt sind, von Buchstabenrätsel über Logikrätsel bis hinzu Labyrinthen und Quiz. Eine Lösung gibt es natürlich auch am Ende.

Die Aufmachung ist gut gelungen, farbenfroh und detailreich, aber nirgends unübersichtlich. Schön ist auch die Kombination von originalen Farbfotos, erklärenden Grafiken und dekorativen Zeichnungen; verschiedenfarbige „Überschriften“ ermitteln eine gute Portion Zusatzwissen: „Angeberwissen“, „Unglaublich!“, „Schon gewusst?“ „Funny fact“...

Schöne Freizeitbeschäftigung, die das Warten aufs nächste Spiel verkürzt! [avn]



## ... und für die ganz Großen

**Philip Kerr: Der Wintertransfer. a.d. Englischen  
von Axel Merz. Klett-Cotta 2015 ◦ 425 S. ◦ 14,95 ◦  
978-3-608-50138-4**

Philip Kerr beglückt den begeisterten Leser von Kriminalliteratur mit einer sehr spezifischen Geschichte. Es handelt sich nämlich bei **Der Wintertransfer** um einen Fußballkrimi. Zu Beginn sei gesagt, dass ich mich – vorsichtig ausgedrückt – nicht für Fußball interessiere und mich auch nicht besonders auf dem Gebiet auskenne. Ich habe mir dennoch Mühe gegeben, den Krimi nach bestem Wissen und Gewissen objektiv zu beurteilen.

Erzählt wird aus der Sicht von Scott Manson, einem ehemaligen Profifußballspieler, der gemeinsam mit João Gonzales Zarco eine britische Fußballmannschaft trainiert. Drohungen und Gewalt sind in der Welt des Fußball, wie mehrfach betont wird, nichts Neues und auch als mitten auf dem Spielfeld von Unbekannten ein Loch ausgehoben wird, das verdächtig an ein Grab erinnert und in dem nach näherer Untersuchung ein Foto von Zarco gefunden wird, ist das für die Betroffenen kein Grund zur Sorge, obwohl die Polizei dennoch in der Sache ermitteln möchte. Als Zarco dann aber bei einem Spiel verschwindet und später seine Leiche gefunden wird, kann auch das hartgesottene Mitglied des Fußballclubs nicht bestreiten, dass ein Problem besteht. Verdächtige gibt es genug, da Zarco in Karriere und Privatleben kein Blatt vor den Mund genommen und vermutlich mehr Menschen beleidigt als glücklich gemacht hat. Zudem soll er sich mit dem Besitzer des Clubs, einem reichen Geschäftsmann aus der Ukraine nicht immer gut verstanden haben. Es heißt sogar, Zarco hätte Angst vor Viktor Jewegenowitsch Sokolnikow gehabt und der soll Verbindungen zum organisierten Verbrechen haben. Sokolnikow möchte die Ermittlungen der Polizei in dem Mordfall auf einem Minimum halten und beauftragt Scott damit, den Täter zu finden. Anreiz dafür ist unter anderem das Angebot der Position des Cheftrainers...

Die Handlung kommt leider nur sehr langsam ins Rollen. Der Mord passiert erst nach einem Drittel des Buches. Die Allgegenwart des Fußballs in Form von Anspielungen, Metaphern, Philosophierens über wichtige Personen der Szene oder bestimmte Taktiken und schließlich die detaillierte, teilweise mehrere Seiten lange Beschreibung von Spielen und Spielzügen bremsen den Lesefluss zusätzlich aus. Gegen Ende bahnt sich zunächst eine sehr langweilige Aufklärung des Verbrechens an, wobei es sich aber nur um einen „Red Herring“ handelt, sodass die richtige Auflösung doch noch unerwartet und spannender ist als gedacht.



Stellenweise kann man das Buch als intelligente Satire betrachten, stellenweise ist der Humor aber auch, wie – Scott zufolge – im Fußball üblich, sehr derb. Ein amüsantes Detail, auf das ich hinweisen möchte, ist, dass es sich bei dem Ghostwriter von Zarcos Buch um einen gewissen Phil Kerr handelt... gewisse Kleinigkeiten schaffen es hin und wieder, auch einen Leser, der mit Fußball wenig am Hut hat, zu unterhalten.

Ein kleines Problem sehe ich außerdem bei den russischen Namen. Besonders die bei der Übertragung des Patronyms des Clubbesitzers, „Jewegenowitsch“, in lateinische Schrift scheint mir etwas schiefgelaufen zu sein. Es wäre ratsam gewesen, sich dahingehend von einem Experten beraten zu lassen oder eine Nationalität zu wählen, deren Namen man korrekt schreiben kann... [natalie korobzow]

### Sagt der Trainer zum Schiri... Die besten Fußballwitze. Fischer TB 2016 ◦ 190 Seiten ◦ 4,99 ◦ 978-3-7335-0215-7

Es sind trotz des Titels nicht nur Fußballwitze (für Erwachsene); nach ca. 130 Seiten folgt ein großes Fußballquiz mit 60 Fragen aus den unterschiedlichsten Bereichen, dazu werden jeweils 4 Antworten zur Auswahl vorgegeben. Am Ende findet sich die Lösung, oft nur als einzelnes Wort, oft aber auch als kleine „Erzählung“, je nach Frage. Da geht es um Personen, Vereine, Namen, Maskottchen, Torjäger, Meisterschaften, Jahreszahlen... und dann kommt noch ein Teil mit Steckbriefen der elf legendärsten Spieler aller Zeiten, wie Beckenbauer, Maradona, Péle, Gerd Müller ...

Aber den Hauptteil bilden natürlich die Fußballwitze. Dieser Teil zeigt ein hübsches Layout: Die einzelnen Witze deutlich mit großem Abstand voneinander und nur selten ganz gerade gesetzt, oft ein bisschen schief und krumm, ohne zu verwirren. Dazwischen sind die Witze aufgelockert durch Aussprüche namentlich benannter Spieler, immer in Kästchen, die unterschiedlich gerahmt sind: mal ganz glatt, mal gestrichelt, mal gepunktet, mal grau hinterlegt, auch sie immer mal ein wenig schräg gesetzt und zudem in unterschiedlichen Schriftfonts gehalten. Das lockert die Seiten auf, erlaubt ein lockeres Durchblättern und sich hier und da Festlesen, ohne dass das Auge angestrengt wird und man sich von der Flut an Witzen erschlagen fühlt.

Ich fand vor allem viele der Aussprüche lustig; da sie mit einem bekannten Namen verbunden sind, hat der Herausgeber Benni E. Secka sie wohl wirklich auch gesammelt. Wussten Sie,



dass „die meisten Spiele, die mit 1 : 0 ausgingen, auch gewonnen wurden“? Oder dass manche „vom Feeling her ein gutes Gefühl“ haben? Das seinerzeit unsere Mannschaft in Brasilien freundlich begrüßt worden ist, „von Menschen, Frauen und Kindern?“

Ein hübsches Büchlein für Fußballfans, die es nicht verbissen angehen. [avn]

## Inhaltsverzeichnis

Birgit Hasselbusch & Stefan Grothoff: Die Sneakers und das Torgeheimnis. Plant! (Thienemann-Esslinger) 2016.....	2
Peter Großmann & Nia Künzer: Fortuna Girls – Mehr als nur ein Sieg! Baumhaus 2015 .....	3
Martin Ebbertz: Wie die Affen den Fußball erfanden. 33 fast wahre Sportgeschichten. Boje 2015.....	4
Ulli Potofski: Der beste Kicker des Universums. Der große Traum vom Titel. Arena 2016.....	6
Antje Damm: Hat Jesus Fußball gespielt? Moritz 2016 .....	7
THiLO: Fußballhelden. Illustriert von Michael Bayer. Fischer Duden 2016 .....	8
Sabine Stehr: Total verrückt nach Fußball – Die Matsch-Kicker. Fischer Duden 2016 .....	9
Rainer Wolke: Paule und seine Fußballfreunde. 1: Volltreffer zum Geburtstag. 2: Zweikampf um den Ball. Klett 2016.....	10
Rainer Wolke: Paule und seine Fußballfreunde. 1: Platzverweis für Henri? 2: Das große Turnier. Klett 2016.....	11
Andreas Schlüter & Irene Margil: Fußball Haie. Bd. 7: Torwart vermisst. Bd. 8: Böses Foulspiel. Fischer KJB 2016 .....	12
Sibylle Rieckhoff: Leo kickt die besten Tore. Ill. von Jürgen Rieckhoff. Arena (Bücherbär) 2016 .....	13
Frank Littek: Das große Arena Fußballbuch. Arena 2016.....	15
Wieso Weshalb warum? Fußball ProfiWissen. Ravensburger 2016 .....	16
Clive Gifford: EM 2016. Das offizielle Buch zum Turnier. arsEdition 2016 .....	17
Fußball. Ill. von Dirk Henning. Tessloff (Was ist Was junior) 2016.....	18
Jonas Kozinowski: Fußball. Tessloff (Was ist Was) 2016.....	19
Michael Stollwerk & Alexander Fischer: You’ll never walk alone. Brunnen 2015 .....	20
Nina Schiefelbein: Das ultimative Fußball Rekorde Quiz. Meyers 2016 .....	22
Fußball – Rätseln und Stickern. Tesloff (Was ist Was) 2016 .....	25
Philip Kerr: Der Wintertransfer. Klett-Cotta 2015.....	26
Sagt der Trainer zum Schiri... Die besten Fußballwitze. Fischer TB 2016.....	27